

Anschluss

www.ibbrugg.ch/magazin



SCANNE MICH

Wettbewerb

Eine IBB-Quietschente holen
und einen von drei Gutscheinen
à 50 Franken gewinnen.

Wo und wann?
Steht in der Innenseite.

P.P.
5200 Brugg

Der Anschluss
ans Leben **iBB**

Der Anschluss
ans Leben **iBB**

Hüter unseres Lebenselixiers

Wasser ist unser Lebensmittel Nummer 1. Brunnenmeister überwachen rund um die Uhr Qualität und Versorgung, sodass unsere Brunnen praktisch nur bestes Trinkwasser spenden.

Die Antwort von Christian Galati, Projektleiter Gas und Wasser bei der IBB, auf die Frage nach seiner Motivation, kommt prompt: «Den Menschen einwandfreies Trinkwasser liefern!» Als bedürfte seine Entgegnung eines Beweises dafür, was die Hauptaufgabe eines Brunnenmeisters ist, trinkt er direkt vom Speier des Rathausbrunnens in Brugg. «Grundsätzlich darf man in der Schweiz davon ausgehen, dass jeder Brunnen sauberes Trinkwasser spendet. Anderswo weisen Schilder darauf hin, dass man aus dem Brunnen trinken darf – bei uns hingegen macht man ein Schild hin, wenn man das Wasser nicht trinken soll.»

Viel Dankbarkeit

Seit drei Jahren ist Christian Galati, 33, einer der drei Brunnenmeister bei der IBB. Und um Missverständnisse gleich vorneweg auszuräumen: «Die Bezeichnung Brunnenmeister

Galati nickt. «Ja, schon. Viele Leute sind dankbar und zeigen das auch. Das gehört zum Schönsten in meinem Beruf.»

Galati kam vor elfeinhalb Jahren zur IBB, arbeitete während neun Jahren als Rohrnetzmonteur und kennt sich deshalb mit dem Bau und Unterhalt von Wasserleitungen bestens aus. Dann ergab sich für ihn die Möglichkeit, Brunnenmeister zu werden, da er die Voraussetzungen dafür mitbrachte. «Für die Prüfung musste ich zwölf dicke Ordner in wenigen Wochen durcharbeiten. Was war ich glücklich, als ich die Prüfung bestand, denn ich wollte unbedingt Brunnenmeister sein!»

Das Netz im Kopf

Seither ist Galati einer der drei Brunnenmeister der Stadt Brugg. Diese muss von Gesetzes wegen mit ihrer Einwohnerzahl von 14'000 diese Anzahl an Fachkräften aufweisen.



Wasser ist Christian Galatis Lieblingsgetränk.

stammt noch aus früheren Zeiten, der Beruf beschränkt sich heute natürlich nicht mehr auf Stadt- und Dorfbrunnen. Brunnenmeister betreiben kommunale Wassernetze und sorgen für die reibungslose und ununterbrochene Verteilung des Trinkwassers.» Ist der Bevölkerung denn bewusst, was für ein Luxus die ständige Verfügbarkeit von Trinkwasser ist?

Hauptverantwortlicher für das Brugger Netz ist Thomas Wüst, Leiter Gas und Wasser im Bereich Netz-Dienstleistungen der IBB. Galati sowie Thomas Kraft sind seine Stellvertreter. Christian Galati ist seinerseits Brunnenmeister für die Gemeinde Gebenstorf, die die IBB mit diesem Mandat beauftragt hat. «Ich bin fast täglich in Gebenstorf. Es werden dort

gegenwärtig viele Leitungen saniert und gebaut.» Vom Reservoir über alle Leitungen bis zu den Brunnen, er kennt das Wassernetz von Gebenstorf in- und auswendig. «Ich finde die Arbeit sehr spannend: Wir planen das Netz, wir bauen, unterhalten und erneuern es. Man muss eben ein Verständnis dafür haben, woher das Wasser kommt, und auch dafür sorgen dass es mit genügend Druck in der Leitung fliesst.»

Der Geschäftsbereich Gas und Wasser der IBB wird ergänzt durch sechs Rohrnetzmonteure. Alle neun Wochen ist ein Mitglied des Teams auf Pikett, jeweils täglich 24 Stunden von Freitag bis Freitag, sodass bei einem Störfall wie einem Wasserleitungsrohrbruch sofort reagiert werden kann.



Der Rathausbrunnen in Brugg in voller Pracht.

Sauberes Wasser

Doch nicht nur die stete Verfügbarkeit, sondern auch die Hygiene des Trinkwassers ist von zentraler Bedeutung. «Viermal jährlich nehmen wir an ausgewiesenen Punkten Wasserproben, deren Ergebnisse wir regelmässig auf der Webseite veröffentlichen. Einmal im Jahr kommen zusätzlich die Fachleute des Kantons und kontrollieren unser Trinkwasser.» Probleme treten sehr selten auf – vor allem dann, wenn starkes Hochwasser herrscht oder wenn eine Quelle plötzlich weniger Druck aufweist. «In so einem Fall suchen wir sofort nach der Ursache und erarbeiten mit dem Kanton Lösungen», erklärt Christian Galati.

Eine letzte Frage muss Brunnenmeister Galati natürlich noch beantworten: die nach seinem Lieblingsgetränk. Der Vater eines kleinen Sohnes lacht: «Reines Trinkwasser natürlich.»

Wasser im Haushalt

Im Buch «Brugger Brunnen», das die IBB vor 15 Jahren herausgegeben hat, wird die Bedeutung der Stadtbrunnen in früheren Zeiten erklärt: «Bis 1884 gehörte das Wasserholen am Brunnen zu den selbstverständlichen Alltagsarbeiten in jeder Haushaltung. Die öffentlichen Brunnen bildeten aber auch die Treffpunkte der Brugger Bevölkerung. Während das frische Wasser aus der Röhre den Kessel füllte, schwatzten die Mägde am Trog, und die halbwüchsigen Knaben schimpften über die Lehrer, trafen gleichaltrige Mädchen oder heckten Bubenstreiche aus». Arzt Leopold Froelich (1860–1933)

Am 5. Oktober 1883 beschloss die Brugger Gemeindeversammlung die Erstellung einer Hochdruckwasserversorgung, einer Hydrantenanlage, wie man damals sagte. Sie wurde 1884, also genau vor 140 Jahren, mit der Abnahme der Reservoiranlage Bruderhaus in Betrieb genommen. Sie bildete die Grundlage der heutigen modernen Wasserversorgungsanlage der IBB.

80 Kilometer Leitungen

Die IBB versorgt die Stadt Brugg über ein Hauptleitungsnetz von annähernd 80 Kilometern mit Trinkwasser. Das Wasser wird hauptsächlich aus den drei Grundwasserpumpwerken Vorhard, Badschachen und Niedermatt gefördert und in die Reservoirs geleitet. Am Bruggerberg läuft zudem Quellwasser aus den Fassungen im freien Gefälle den Reservoirs Bruderhaus und Mühleweiher zu.

Zwischen der IBB und den Gemeinden Villnachern, Gebenstorf, Riniken und Untersiggenthal bestehen Verbände für den Bezug und die Lieferung von Trinkwasser. Mit der Gemeinde Windisch liegt ein leistungsfähiger Netzverbund vor, der auch die Regionale Wasserversorgung Birrfeld (REWA) mit ihren sechs angeschlossenen Gemeinden beliefert.

Wettbewerb

Hol dir am Samstag, 24. August 2024, zwischen 10 und 16 Uhr, beim Brunnen vor dem Café & Lounge StadtKLATSCH in Brugg, eine IBB-Quietschente.

Gewinne einen von drei Gutscheinen im Wert von je 50 Franken für deine Lieblingsbadi im IBB-Kundengebiet.



Hier lockt der Badespass!

Ausflugstipps

Fünf Freibäder in unserem Kundengebiet laden bis voraussichtlich Mitte September zum Schwimmen und Sonnen, zum Grillieren und Spielen ein.

Lesen in Windisch

Das Freibad Heumatten punktet mit einem neu gestalteten Nichtschwimmerbecken – und mit einer Badi-Bibliothek für alle, die den Lesestoff zu Hause vergessen haben. Der Besuch des Badi-Restaurants mit seiner grossen Terrasse ist für nichtbadende Gäste ohne Eintritt möglich.



Rutschen in Schinznach

Das hübsche Freibad am Ufer der Aare besteht seit 1954 und wird gemeinsam von den vier Gemeinden Lupfig, Schinznach, Veltheim und Brugg betrieben. Rekordverdächtig: Die über 17 Meter lange Wellenrutsche ist eine der längsten Breitrutschbahnen der Schweiz.

Grillieren in Villigen

Schon seit 76 Jahren in Betrieb und von Kultstatus umweht: Unter altem Baumbestand lässt sich in der Badi, die auch dank viel Fronarbeit der Bevölkerung erstellt werden konnte, wunderbar grillieren. Das Brennholz offeriert die Gemeinde.



Springen in Brugg

Zahlen zum Brugger Freibad: 50-Meter-Schwimmbecken, 66-Meter-Wasserrutschbahn und Sprunganlage mit einem 5-Meter-Turm. Erwähnenswert neben dem Beachvolleyball-Feld sind der Boulder-Block und die Slackline. Das Restaurant glänzt mit Gartensitzplatz und Aareblick.

Chillen in Villnachern

Ist die Fahne gehisst, lockt die kleine Badi mit einem gemütlichen Restaurant, vielen Parkplätzen und überhaupt einer familienfreundlichen Anlage in ruhiger Atmosphäre. Wer will, mietet sich einen Liegestuhl. Beizli-Besucherinnen/-Besucher zahlen keinen Eintritt.



Insider



Veränderung im Verwaltungsrat

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen Mitglied des Verwaltungsrats Urs Schnell und bedanken uns für die stets gute Zusammenarbeit. Als Nachfolger heissen wir Martin Rigaud im Verwaltungsrat der IBB herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

Die IBB gewinnt den Aargauer Strom Award 2024 des VAS

Die IBB wurde Mitte Juni mit dem Aargauer Strom Award 2024 ausgezeichnet. Das Projekt «Livello» ermöglicht, dass das Elektropostauto am Bahnhof Brugg mit eigenem Solarstrom vom Dach des Busterminals geladen wird.

Richtfest in Lupfig

Rund 60 Beteiligte feierten die Fertigstellung des Rohbaus auf dem Dach der Heizzentrale Naturenergie Eigenamt. Eine wichtige Etappe konnte damit abgeschlossen werden. Nun folgt der Ausbau der Heizzentrale, die im nächsten Jahr erstmals Wärme liefern soll. Der Baufortschritt kann auf der IBB-Webseite live mitverfolgt werden.

REFUNA ans Gasnetz angeschlossen

Das Fernwärmenetz REFUNA plant, zukünftig seine rund 2700 Anschlüsse mit Wärmeenergie aus einer neuen Holzschnitzelanlage zu versorgen. Um die Spitzen an den kältesten Wintertagen abzudecken, durfte die IBB mit Ingenieurleistungen den Anschluss ans Gasnetz unterstützen.

Mehr Insiderwissen?
Lesen Sie die Onlinebeiträge.



Lassen Sie uns Mut sammeln!

Mein Fokus in dieser Ausgabe gilt den aktuell spannenden Zeiten, besonders in unserer Branche. Für mich gibt es dabei nur einen Weg in die Energiezukunft: Anpacken! Jederzeit und überall. Bildlich gesprochen: Agil sein wie ein Boxer im Ring, der tänzelt, aufmerksam ist, seine Chancen sucht.

Für die IBB heisst die Devise also: Vorangehen, sich mutig dem Neuen stellen und anpacken, anpacken, anpacken! Nur so sind Veränderung und Wachstum möglich. Aber: Veränderung und Wachstum bedeuten auch, zu verstehen, dass Fehler passieren können. Darauf habe ich zwei Antworten. Die erste: Akzeptieren! Die zweite: Offen sein für Hilfe. Beides braucht Mut, denn die Angst, sich eine Blösse zu geben, lernt man schon früh.

In der IBB sehe ich viele Mitarbeitende motiviert an ihre Aufgaben gehen und auch anderen bei ihren Herausforderungen helfen. Verstehen wir uns als Team, so kumuliert sich unser Mut und der Elan steckt an. Gemeinsam erzielen wir Erfolge und teilen grosse Emotionen. Motivierte Mitarbeitende und interessante Aufgaben befruchten einander.

Ich bin deshalb zuversichtlich, was die IBB betrifft: Junge und ältere Leute finden unsere Branche spannend, und als IBB dürfen wir zukunftsweisende Projekte angehen. Wir signalisieren: «Wir gehen innovativ unseren Weg! Kommt zu uns und macht mit!»

Seit Anfang Jahr haben neu sechzehn Leute bei der IBB angefangen. Als ein Beispiel unser Geschäftsleitungsmitglied Energie-Dienstleistungen Erwin Limacher: ein mutiger Ideenlieferant. Er hört zu, analysiert, reflektiert, strahlt Ruhe und Souveränität aus. Er passt perfekt zum hektischen Energiehandel, wo gute Preise für die IBB und ihre Kundinnen und Kunden ausgehandelt werden müssen. Er tut das nicht allein, sondern mit seinem schlagkräftigen Team. Die Gesamtheit führt einmal mehr zum Erfolg.

Vernetztes Denken ist Trumpf. In unserem Betrieb und ebenso in unserer Region. Sie wissen ja, wie sehr mich unsere Gegend begeistert und wie gern ich auf ihr Potenzial hinweise. Denn: Geht es der Region gut, geht es auch den einzelnen Gemeinden gut. Das soll zur Zusammenarbeit anspornen. Ich meine nicht allein Fusionen, sondern generell Gespräche für Lösungen, von denen alle profitieren. Kürzlich hat unser Verwaltungsratspräsident gesagt, dass er allen in der IBB für ihren Einsatz danke, «vom Lernenden bis zum CEO». Dass er die Lernenden an die erste Stelle setzt, symbolisiert, wie die IBB in die Zukunft geht: gemeinsam anpackend und mutig in der Umsetzung.

Ihr Eugen Pfiffner



Hier entsteht Zukunft

Die IBB gestaltet für morgen. Was, wie und wann erfahren Sie von uns persönlich: zukunft@ibbrugg.ch

Unsere Region bewegt

Gleich zwei Gemeinden feiern ihr 777-jähriges Bestehen: Gebenstorf vom 23. bis 25. August 2024, Villigen vom 30. August bis 1. September 2024. Weitere Veranstaltungen sind beispielsweise der 5 Schlösserlauf am Samstag, 21. September, mit Start und Ziel in Holderbank, die Brugger Literaturtage vom 13. bis 15. September, die musikalische Unterhaltung bis Mitte Dezember durch die MittwochsMusig in Vogelsang und natürlich das Schupfart Festival vom 20. bis 22. September.

Mit dem Veranstaltungskalender von Brugg Regio bleiben Sie jederzeit auf dem Laufenden.



SCANNE MICH

Herausgeberin

IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00, info@ibbrugg.ch

Verantwortlich

Margot Keist

Beiträge

Eugen Pfiffner, Marita Kuonen,
Michelle Würsten, Margot Keist,
Steven Schneider, Bad Zurzach

Realisation Layout

Köpflipartners AG, Neuenhof

Fotos

Gion Pfander, Zürich

Druck

Weibel Druck AG, Windisch

Auflage

25'000 Exemplare